Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heißt es, daß die Behörde eine Arbeit oder Lieferung ohne Prüfung etwa 12 % unter der Endsumme der wegleitenden Berechnung des Berufsverbandes vergeben dürfe. Erst wenn die Vergebung zu noch niedrigeren Preisen beabsichtigt wird, hat eine genaue Prüfung der in Betracht fallenden Offerte zu erfolgen und ift dem Berufsverband Gelegenheit zur Rechtfertigung seiner Preisanfäte zu bieten.

Die Direktion der eidgenössischen Bauten hat sich por kurzem mit den Vertretern des Baugewerbes dahin verftandigt, daß bem Berufsverband Gelegenheit jur Rechtfertigung feiner Breife gegeben werden muß, wenn die Vergebung 5 % unter dem vom Verbande berechne-

ten Breise beabsichtigt ift.

Es ift zu wünschen, daß auch im Kanton St. Gallen durch gegenseitige Verständigung ein Weg gefunden wird, der im Submiffionswesen allseits gerechte und befriedigende Berhältniffe schafft."

Beim Abschnitt Straßen macht der vorgenannte

Berichterstatter folgende Bemerkungen:

"Der anwachsende Autoverkehr macht es zur Notwendigfeit, daß auch dem Problem der Bertehrs: ficherheit die notige Aufmerkfamkeit geschenkt und auf Befeitigung ber ben Bertehr gefährdenden Sinderniffe gedrungen wird. Beim "Grünen Baum" in Rorschach bilden zum Belspiel zwei in schlechtem baulichem Zustande fich befindliche Gebäude eine erhebliche Gefährde für den Straßenverkehr. Ebenso sind die Gerhältniffe an der Toggenburgerstraße in Wil, die schon mehrere Menschenleben gekoftet haben, direkt unhaltbar, und auch anderorts verlangen ähnliche Erscheinungen Abhilfe. Es follte ohne übermäßige Inanspruchnahme der Staatskaffe in Berbindung mit den in erfter Linie Intereffierten möglich sein, die wünschbare und notwendige Berkehrssicher= heit herbeizuführen. Wir möchten auch dem Bunfche Ausdruck geben, daß zur mehreren Entlaftung des Straßenverkehrs die Abschaffung von Fußwegen, die dieser Entlaftung dienen, nicht allzuleicht und ohne gewichtige Gründe bewilligt werden follte."

Holz-Marktberichte.

Ueber den Holzhandel berichtet der "Freie Rätier": Er ift, wie in Graubunden allgemein bekannt sein durfte, auch nicht auf Rosen gebettet, und dabei muffen die Holzproduzenten, wozu bei uns in erfter Linte die Gemeinben gehören, noch mit der Gefahr rechnen, daß eine ver mehrte Holzeinfuhr unseren Holzhandel faft völlig ruiniere. Dagegen wehren sich unsere Gemeinden mit Recht und find herrn Nationalrat Walfer dankbar; daß er wiederholt in der Bundesversammlung auf die Katastrophe aufmerksam machte, die eine Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen auf Holz nach sich ziehen mußte. Auch der Bauernklub der Bundesversammlung hat sich seinerzeit unter dem Vorsitz von Herrn Nationalrat Vonmoos mit der Frage befaßt. Heute meldet die Depeschenagentur folgendes: Durch eine im Nationalrat von Walfer (Graubunden) eingereichte Interpellation wird der Bundesrat angefragt, ob die auf den 31. Dezember dieses Jahres beabsichtigte Aufhebung der Einfuhr-beschränkungen auch auf Nadelholz Anwen-dung finden soll und wie eine solche Maßnahme zu rechtfertigen wäre angesichts der dadurch unabwendbar werdenden großen Schädigung der inländischen Holzproduzenten, namentlich auch der Gebirgskantone.

Bom Holzmarkt in Narau wird folgendes berichtet: In Narau fand kürzlich eine vom Holzproduzenten-Berband des 4. Forstkreises veranstaltete große Kollektiv-submission statt, an der sich neben der Staatsforstverwaltung noch 26 Gemeinden der Bezirke Aarau, Kulm und Lenzburg beteiligten. Zum Ausgebot kamen unter anderem 1624 m^s Sperrhölzer, 4335 m^s Bau- und Saghölzer, 425 m^s Föhren und 675 m^s Weimuts-Föhren, total 7519 m^s Aundholz. Die sehr zahlreich eingegangenen Offerten zeigten, daß rege Nachfrage nach Rundholz vorhanden ift. Aber 54 % der Bolzer konnten sofort zu annehmbaren, den Schatzungen entsprechenben Preisen zugeschlagen werden. Die Anfate zeigten gegenüber dem Vorjahr keine namhaften Abweichungen. Beim Hauptkontingent Bau- und Sagholz standen sie zirka 1—3 Fr. niedriger als lettes Jahr. Bei den Weimuts-Föhren, die letztes Jahr abnorm hohe Preise erzielten, trat eine Preissenkung um 1—8 Fr. ein.

Die Mittel-Erlose für die einzelnen Holzarten, nach Mittelftammen abgestuft, erreichten folgende Beträge: 1. Fichten und Tannen: a) Stangen Mittelftamm 0,20 Rubikmeter: Fr. 30.10; b) Sperrholz 0,30: Fr. 34.15, 0,40: Fr. 36.60; c) Buuholz 0,50: Fr. 37, 0,80: Fr. 41.70, 1 Rubikmeter: Fr. 42.75, 1½: Fr. 48.30; 2: Fr. 56, 2,40: Fr. 60, 3,70: Fr. 63. 2. Föhren, Sagund Bauholz: 1,10: Fr. 58, 1½: Fr. 60, 2,40: Fr. 63. 3 Lärchen Mittelftamm, 0,60 Rubikmeter: Fr. 45. 4. Weimuts-Föhren 0,40 : Fr. 38, 1 Rubitmeter : Fr. 62,

1,90: Fr. 70.

Verschiedenes.

+ Schreinermeister Dtto Müller in Muhen (Aargau) ftarb am 17. Dezember im Alter von 49 Jahren, Der Verstorbene war ein tüchtiger und beliebter Hand. merfer.

Ueber die Holzschnigerei im Berner Oberland berichtet ein Fachmann im "Bund": Wie verschiedenartig die Produkte dieser Industrie beurteilt werden, hat man schon an verschiedenen Ausstellungen und Urteilen in Zeitungen erfahren. Es mag daher heute angezeigt sein, eine andere Unficht und Beurteilung bekanntzugeben.

In seinem neuesten Buche: "The Alpine Wonder-land" führt William Le Quina folgendes aus:

"Jedermann, der in die Schweiz geht, bewundert die vorzüglichen Holzschnitzereien, die in den Schaufenftern der Magazine ausgeftellt sind. Diese erregen ein unaufhörliches Bewundern der Fremden. Einige Sachen find schön geziert, andere geiftreich in der Ausführung und andere seltsam, verraten aber Kunft und Geduld, die nur die Schweizer besitzen. Die Holzschnitzerei ift eine nationale Industrie und ich habe mich oft verwundert, wie diese kleinen Sachen der bäuerlichen Beimarbeit er-

In Brienz war das Wunder gelöft. In einem Gang durch das interessante Dorf, die sanbern und gut unterhaltenen Straßen (alle Dörfer in der Schweiz sind sauber und gut unterhalten) kam ich zu einem weißen, großen Saus, zur "Schnitzler-Schule". Ich fragte nach dem Teiter der Schule. Ein Künftler in weißem überhemd war sofort gefällig und bereit, daß ich die Lehrlinge an der Arbeit sehen konnte. Jeder hatte seine Schnikerei-Borlage vor sich. Lehrlinge des ersten Jahres, gang junge Burschen, waren beschäftigt, mit Meißel und Sammer ernftlich ihre Aufgabe zu lösen. Lehrlinge des zweiten Jahres machten schon wunderbare Fortschritte in schwie rigen Aufgaben und diejenigen des dritten Jahres fertig' ten alle Arbeiten in Ornamenten und Tier- und Menschenfiguren an. Hier war also das Zentrum der Erziehung in der Runft, die feinen Holzschnitzereien herzustellen, welche das Schweizerland in der Welt berühmt machen.

Ich habe in dieser Schule — die einzige in der Schweiz — Proben der Lehrlinge gesehen von Klavier frontfüllungen in Nußbaumholz und alle Sorten Artitel, wie sie auch in den Magazinen zu finden sind. Alles

zeigt, daß diese Schule auf sehr hoher kunstfertiger Stufe steht."

Heraus ersieht man, daß die Oberländer Holzschnitzerein ihrer Eigenart zur Fremdenindustrie gehört und daß die zahlreichen Touristen aller Länder auf allen Fremdenplätzen sehr viel davon kaufen und auch der Export dassür spricht. Nicht nur die Souvenir- oder sogenannten Basar-Artikel werden wieder gut begehrt, sondern auch stillsserte Ornamente und Figurenarbeiten sinden guten Absat. Unsere Schnitzlerschule wird als Bildungsstätte immer mehr anerkannt und die daraus hervorgegangenen Zöglinge werden zu Trägern unserer Industrie. F. Tsch.

Rurs sür autogene Wetallbearbeitung. (Mitget.) Der Schweizer. Azetylen-Berein veranstaltet vom 25. bis 30. Januar 1926 in Basel wieder einen Schweißkurs, auf den solche, die sich mit dem Schweißen befassen oder sich auf diesem Gebiete weiter ausbilden wollen, ausmerksam gemacht werden. Geschweißt wird mit Azetylen aus Apparaten und aus Flaschen. Daneben kommt auch die elektrische Lichtbogenschweißung zur Anwendung.

Anfragen und Anmeldungen für diesen Kurs wolle man an den Schweizer. Azetylenverein, Basel, Ochsen-

gaffe 12, richten.

Literatur.

"Telo", Telephon-Adresbuch für Zürich 1926. Im Telephonadreßbuchverlag "Telo" in Zürich, Stampfenbachstraße 59 ift eine Neuausgabe des "Telo" für Zürich erschienen mit alphabetischer Anordnung, Einreihung nach Straßen, Abonnentenangabe der Bororte Zürichs, Anordnung nach den Telephonkreisen, besonderer Registrierung der Amtstellen und nach Branchen. Rasch und zwerläßig orientierendes, für den Verkehr nühlliches Nachschlagewerk.

Bur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerdsleben besondere Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürsnis empsinden, den aus der Schule ins Erwerdsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung dieten zu können. An solchen dickleibigen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empsehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürste daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung ersahrener Facheleute eine "Wegleitung" für Eltern, Schuls und Waisensbehörden herausgegeben. Diese "Flugschrift" betitelt "Die Wahl eines gewerblichen Beruses", bildet das 1. Heft der bei Büchler & Cie. in Bern erscheinenden "Schweizer. Gewerbedibliothek". Sie ist von Schuls und Waisenden ünd zahlreich verbreitet worden, sodaß in kürzester Frist eine 8. Aussage und eine 5. Aussage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Kp. (in Partien von 10 Eremplaren zu 15 Kp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbrettung bestens empsohlen.

Arbeit als Strafe. "Auf der einen Seite geben wir uns Mühe, das Kind daran zu gewöhnen, daß es an der Arbeit edle Luft empfindet und fie als Lebenszweck be-

trachtet, — und andernteils soll es sie als Strafe fürchten und haffen. Ift das nicht verkehrt?" Diefe Frage ftellt hans Zullinger den Müttern in einem Auffat im zwölften Beft der "Eltern-Zeitschrift" (Drell Füßli Verlag, Zürich), und es ift wirklich ein Berbienft diefer Monatsschrift, auf folche vorkommende Widersprüche und Probleme in der Erziehung hinzuweisen. Das gleiche Heft belehrt uns auch, daß die ganze Gedanken- und Gefühlsmelt bes Kindes von der des Erwachsenen grundverschieden ift, und daß man somit bei jeder Erziehung und Beschäftigung vom Kinde aus vorgehen soll, nicht von den Ansichten und Absichten der Erwachsenen, — wenn unsere Bemühungen um feine gute Entwicklung wirklich erfolgreich sein sollen. Die Eltern-Zeitschrift, die außer solchen geiftigen Anregungen noch eine Fülle praktischer Ratschläge und ärztlicher Auskunft gibt, verdient die nachdrücklichste Empfehlung an alle Mütter, denen die Zufunft ihrer Rinder am Bergen liegen.

Ans der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufd: Tansch: und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehdren in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffret" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschicht werden, kann die Frage nicht ausgenommen werden.

864. Wer hat abzugeben Luftkessel, 1—2 m³ Inhalt, für 7 Atm. Betriebsdruck, sowie 1 Del= und Wasserabscheider? Offerten mit Preisangabe an Joh. Müller-Gaßmann, Schmerikon am Kürichsee.

am Zürichfee. **865.** Wer eistellt geeignete Böden für Autohalle mit 300 m² Fläche? Offerten an Gebr. Seiz, Fahrzeugfabrik, Emmishofen.

866. Wer hatte abzugeben eine gebrauchte Stanze mit Abschneider und Locher für Bandeisen, sowie Schraubstod? Offerten an Hans Breischer, Bedachungsgeschäft, Winterthur.

867. Wer erstellt Steinholzböben für Wohnhäuser und Fabriken? Offerten mit Preis per m² franko Winterthur verlegt unter Chiffre 867 an die Exped.

